

## Traum geht in Erfüllung

### Haslangkreiter Stockschützinnen steigen in die 2. Bundesliga auf

**Haslangkreit** (arz) Aufgrund einer erfolgreichen Bayernliga-Vorrunde in Mitterteich (2./18:6 Punkte) hatten sich die Stockschützinnen des EC Haslangkreit schon im vergangenen November eine hervorragende Ausgangsposition für die Rückrunde in Deggendorf geschaffen. Die Kreiter Mädels Lisa Seitz, Anna Seitz, Christina Westner, Lisa Bscheider und Elisabeth Arzberger starteten hochmotiviert in den Wettkampf, dieses Mal den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu schaffen. Im Jahr zuvor hatte es auch lange danach ausgesehen, das entscheidende Platzierungsspiel aber ging verloren und der Traum war geplatzt. Doch diesmal ging dieser in Erfüllung.

Selbstbewusst und souverän traten sie auf und ließen-Münchshofen (22:10), Berching (21:13) und Nürnberg-Rangierbahnhof II (18:3) keine Chance. Nach der Zwangspause aufgrund der Fischener Absage fehlte allerdings die Konzentration gegen SV Unter-Oberbrunn (3:21). Trotzdem ließen sich die Kreiter nicht aus der Ruhe bringen. Dank einer guten, konstanten Leistung der gesamten Mannschaft konnte man die wichtigen Spiele gegen

Fischerdorf (26:10), St. Oswald (23:5) und Taiding (17:11) für sich entscheiden. Die anschließende Partie gegen Geiselhöring war äußerst spannend. Nach der fünften Kehre stand es 9:5 für den ECH und eigentlich hätte man das Spiel locker nach Hause bringen können. Doch wie so oft kam es anders. Zwei Fehlschüsse und schon hatte sich das Spiel gedreht. Am Ende zählten zwei Stöcke der Geiselhöringerinnen und somit verlor der ECH 9:10.

Nach dem Aussetzer standen noch zwei Partien an. Nicht mehr ganz so stark wie am Morgen erkämpften sich die Kreiterinnen aber dennoch diese vier Punkte gegen Brandten (20:6) und Farchant (23:5). Zu ihrer Überraschung hatten die Mitkonkurrenten Unterneukirchen (nach dem ersten Tag der Qualifikationsrunde noch Erster) und Penzing gegen Ende auch etwas geschwächelt und somit reichten die 30:10 Punkte des ECH für den ersten Platz vor Penzing (27:13), Unterneukirchen (26:14), Fischerdorf (25:15), Altenstadt (23:17) und Farchant (23:17).

Mit der Startnummer eins auf dem Rücken begannen die Kreiterinnen die Bahnspiele

am Sonntag. Auch wenn es eigentlich keine bessere Ausgangslage gab, kam, was kommen musste. Zwar hatten sie gegen Penzing durchaus die Chance zu gewinnen, trotzdem reichte es am Ende nicht (8:14) und sie wanderten auf Bahn 2. Auf der trafen sie auf Altenstadt. Schon in der Qualifikationsrunde mussten sich die ECH-Damen am Vortag geschlagen geben, und das passierte auch dieses Mal. Obwohl der Wille da war und die Einstellung stimmte, konnte die Leistung nicht hundertprozentig abgerufen werden und das Spiel ging verloren (11:13).

Noch war alles drin. Wichtig war es, jetzt nicht noch weiter abzurutschen. So ließ man Geiselhöring erst gar nicht richtig ins Spiel kommen und entschied die Partie für sich (21:11). Auf Bahn 2 traf man schon wieder auf Penzing. Auch diesmal reichte es nicht zu einem Sieg (6:20) und man befand sich wieder auf Bahn 3, wo schon wieder Geiselhöring wartete. Obwohl zwei Spiele zuvor souverän besiegt, war der TVG nun am Ende einen Tick besser (13:14) und der Weg des ECH führte nach unten. Das letzte Bahnspiel auf Bahn 4



**Spielen künftig in der 2. Bundesliga:** (von vorne nach hinten) Anna Seitz, Christina Westner, Lisa Bscheider, Elisabeth Arzberger und Lisa Seitz.

Foto: Andreas Arzberger

bedeutete nun hopp oder top. Nur ein Sieg zählte, denn ansonsten wäre der Aufstieg zum zweiten Mal in Folge verspielt gewesen. Dank der Motivation und des Ehrgeizes der ECH-Mädels hatte Farchant wenig entgegenzusetzen (19:3) und die Damen des ECH erhielten sich vorerst die Aufstiegschance. Im alles entscheidenden Platzierungsspiel über zwölf Kehren auf Bahn 3 kämpften nun Haslangkreit und Penzing um den Aufstieg, denn nur der

Sieger steigt auf. Es hätte durchaus einen leichteren Gegner gegeben. Von Anfang an zeigten die ECH-Stockschützinnen eine gute Leistung und Penzing hatte Schwierigkeiten, mitzuhalten. Am Ende reichte es zu einem deutlichen 37:19-Sieg. Somit landeten die Haslangkreiter am Ende auf Platz fünf. Obwohl nach der Qualifikationsrunde durchaus mehr möglich gewesen wäre, war die Freude über den Aufstieg riesengroß.